Erfahrungs-Austausch

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **61 (1954)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mode-Berichte

Schweizer Modewoche in Kopenhagen. — In der Woche vom 29. März bis 3. April 1954 wird in Kopenhagen und in den größern dänischen Provinzstädten unter dem Motto «Qualität und Eleganz» eine schweizerische Modewoche großen Stils durchgeführt, die das dänische Publikum mit dem hohen Standard der schweizerischen Bekleidungswaren vertraut machen soll. Sieben der besten dänischen Grafiker sind zur Ausarbeitung eines wirkungsvollen Signets eingeladen worden; eine dänisch-schweizerische Jury mit dem Lordmajor von Kopenhagen, Herrn H. P. Sörensen als Präsidenten, entscheidet in den nächsten Tagen über den Preisgewinner. Das ausgewählte Signet wird während der Schweizer Modewoche in der dänischen Presse und vor allem in allen jenen Schaufenstern Kopenhagens und der dänischen Provinz zu finden sein, die schweizerische Bekleidungswaren zeigen. Diese Schaufenster werden sowohl durch die Eleganz des Ausstellungsgutes wie durch die gediegene Dekoration zum allgemeinen Anziehungspunkt werden, vor allem aber auch deshalb, weil jedes Signet-Schaufenster an einem Publikumswettbewerb für die beste Dekoration teilnimmt. Den Höhepunkt dieser schweizerischen Modewoche bildet eine großzügige Modeschau mit schweizerischen Mannequins und schweizerischen Bekleidungswaren, zu der die Diplomatie, die dänischen Behörden, die Presse, die Fachwelt aus Dänemark, Schweden und Norwegen sowie ein weiteres modisch interessiertes Publkum eingeladen werden. Die ganze Veranstaltung wird vom früheren Direktor der Schweizer Modewoche, Herrn Charles Zimmermann, im Auftrag des Exportverbandes der schweizerischen Bekleidungsindustrie und unter Mitwirkung anderer interessierter Organisationen durchgeführt.

Kleider aus Aluminium. — Farbige, metallische Garne aus sehr schmalen Aluminiumfolienbändern sind ein neuer Modeartikel in der deutschen Textilindustrie. Die Garne lassen sich mit allen bekannten Textilfasern verweben und sollen den Stoffen hohe Festigkeit und aparten Glanz verleihen. Dr. H. R.

Modeschau in Indonesien. — Die bekannte deutsche Seidenweberei Krahnen und Gobbers in Krefeld führte neulich im Hotel des Indes in Djakarta, Indonesien, eine Modeschau mit ihren Damenkleiderstoffen aus Seide und Rayon durch.

Neuartige hochwertige Baumwollgarne und Baumwollgewebe. — Die Krefelder Baumwollspinnerei hat in Zusammenarbeit mit der Seidenindustrie neuartige, hochwertige, gekämmte Baumwollgarne entwickelt, die von der Seidenindustrie zur Herstellung modischer Gewebe verarbeitet werden. Es handelt sich hier um ein Novum, da die Seidenindustrie bisher neben Naturseide fast ausschließlich Rayongarne verarbeitet hat. Der Bedarf in diesen neuartigen Baumwollgarnen ist zurzeit so groß, daß die Nachfrage der Seidenweberei kaum gedeckt werden kann. Dies ist darauf zurückzuführen, daß die daraus hergestellten Baumwollgewebe von der Mode besonders begünstigt und demzufolge überall stark gefragt werden. Diese neumodischen Baumwollgewebe und Kleiderstoffe haben wegen ihres eigenartigen Seidenglanzes und ihres guten knitterfreien Verhaltens großen Anklang und Beifall gefunden. A. Kg.

Erfahrungs-Austausch

In der deutschen und auch in der amerikanischen Textilindustrie ist der Erfahrungsaustausch allgemein üblich. Bei uns aber herrscht in manchen Dingen immer noch eine gewisse «Geheimniskrämerei» die niemand etwas nützt, während ein Erfahrungsaustausch der gesamten Industrie Vorteile bringen kann. Wir begrüßen daher die Zustellung nachstehnder Fragen und hoffen gerne eine Anzahl Antworten — die natürlich honoriert werden — zu erhalten. Die Redaktion.

Webschützen. — Seit geraumer Zeit machen wir in der Weberei die Wahrnehmung, daß sich die Webschützen auf der Rückseite wellenförmig abnützen, und dadurch häufige Blattzahnbrüche hervorrufen. Trotz sorgfältigster Einstellung der Webeblätter, der Schützenabgabe aus dem Schützenkasten, des Faches, der Breithalter, der Kettdämmung usw., konnten wir die Ursache nicht einwandfrei finden. Für Ratschläge aus Fachkreisen sind wir dankbar.

Berechnung der Kettlänge eines Kettbaumes. — Ein guter Zettlermeister hat immer das Bestreben, möglichst lange Ketten zu zetteln, beziehungsweise die ihm zur Verfügung stehenden Kettbäume gut auszunützen, und sie bis auf 1 bis 2 cm zu füllen. Bei neuen Qualitäten und neuen Garnen ist es oft schwer, zu ermitteln, welche Stückzahl gezettelt werden kann, um dem vorerwähnten Wunsche Rechnung zu tragen. Gibt es eine Berechnungsmethode, mit der die Materialmenge eines Kettbaumes, mit 100 cm Scheibenabstand, 500 mm Scheibendurchmesser und 140 mm Baumdicke, zum voraus ermittelt werden kann. Als Kettmaterial sei Viscose glanz, 100/40/150 Den., rohweiß, zu Grunde gelegt. Wer hat Erfahrung und ist so freundlich, auf diese Frage zu antworten?

Stromleitende Nähgarne? — Gibt es ein Verfahren um Nähgarne stromleitend zu machen, zum Beispiel durch Tränken der Garnspule in eine entsprechende Flüssigkeit? Die stromleitende Eigenschaft soll aber in getrocknetem Zustand erhalten bleiben. Ebenso soll die Biegsamkeit des Nähgarnes nicht unter dem Verfahren leiden. Wer weiß hierüber Bescheid?

Personelles

Rücktritt von Fabrikinspektor Dr. Sulzer. — Mit Jahresschluß 1953 ist Dr. Werner Sulzer, eidgenössischer Fabrikinspektor des Kreises III mit Sitz in Zürich, wegen Erreichung der Altersgrenze von seinem Amt zurückgetreten.

Dr. W. Sulzer, von Winterthur gebürtig, studierte nach erlangter Maturität an der ETH Chemie. Nach erfolgreichem Studienabschluß war er während zweier Jahre Assistent des hygienisch-bakteriologischen Institutes an